

# SOMMERAKADEMIE HOCHRHEIN 2025

## FOKUSGEBIET 2: DOPPELSTADT

### RHEINTRIOLOGIE- 1+1=3

TOBIAS BEYERLE TECHNISCHE UNIVERSITÄT BERLIN, TOBIAS HIPPEL UNIVERSITÄT KASSEL, SIMON RADLMAIR HOCHSCHULE WEIHENSTEPHAN-TRIESDORF, LEA RUDOLPH HOCHSCHULE OSNABRÜCK, TABEA ULLI FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ

## RHEINTRIOLOGIE



### 3 Statements für die Rheintriologie

#### 1. Individualität der Zentren erhalten und ausbauen

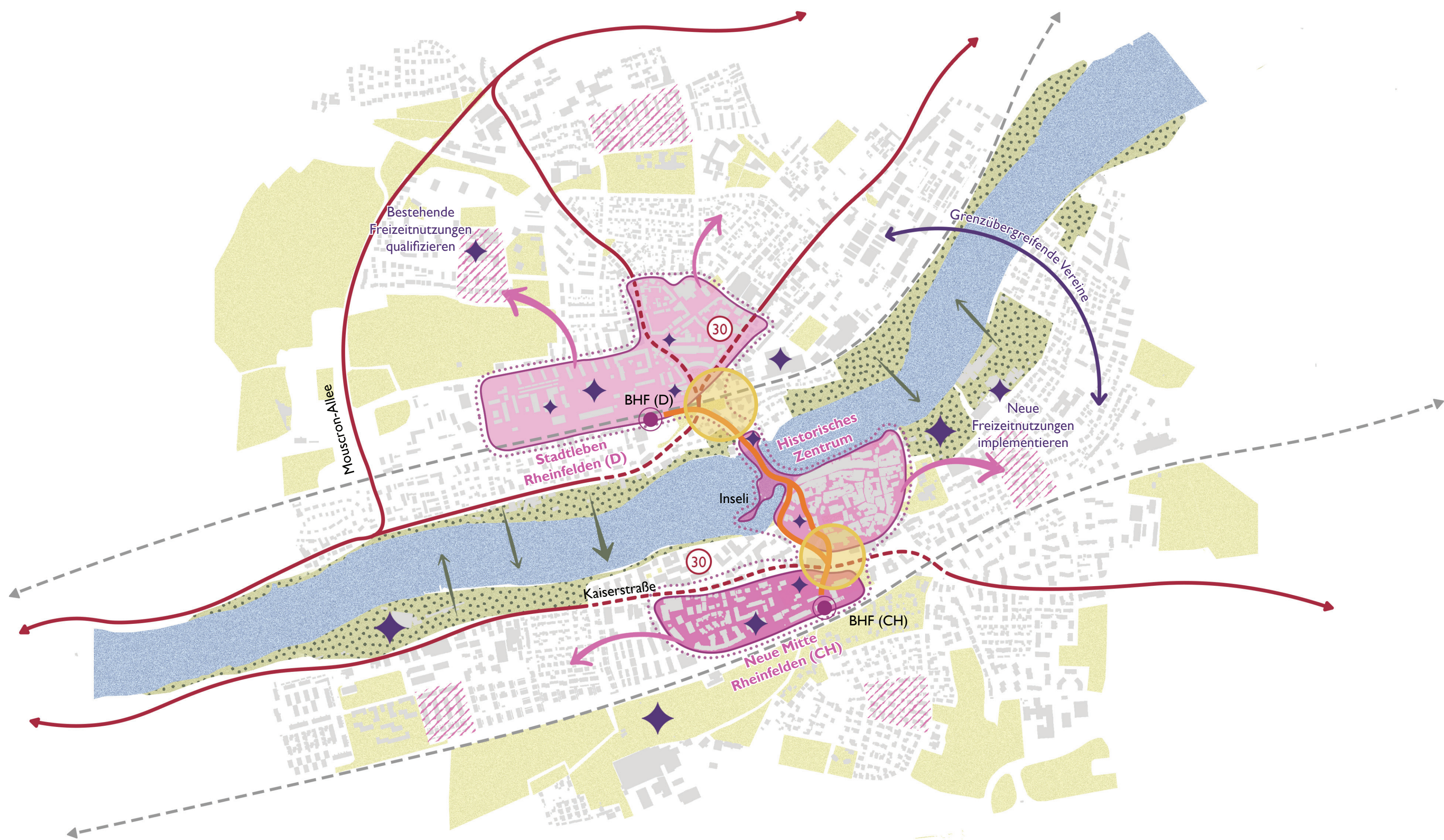
Zwei Städte - Drei Zentren: Die Neue Mitte (CH), die Historische Altstadt, das Stadtleben Rheinfelden (D). Mit ihren individuellen Charakteristika und Werten bilden sie einen verflochtenen heterogenen Stadtraum. Durch Würdigung dieser Originalitäten wird über gezielte Maßnahmen eine Verbindung geschaffen, die die Eigenständigkeit jedes Zentrums betont und zugleich Synergien verstärkt.

#### 2. Zentren durch gemeinsame, grenzübergreifende Nutzungen zusammenbringen

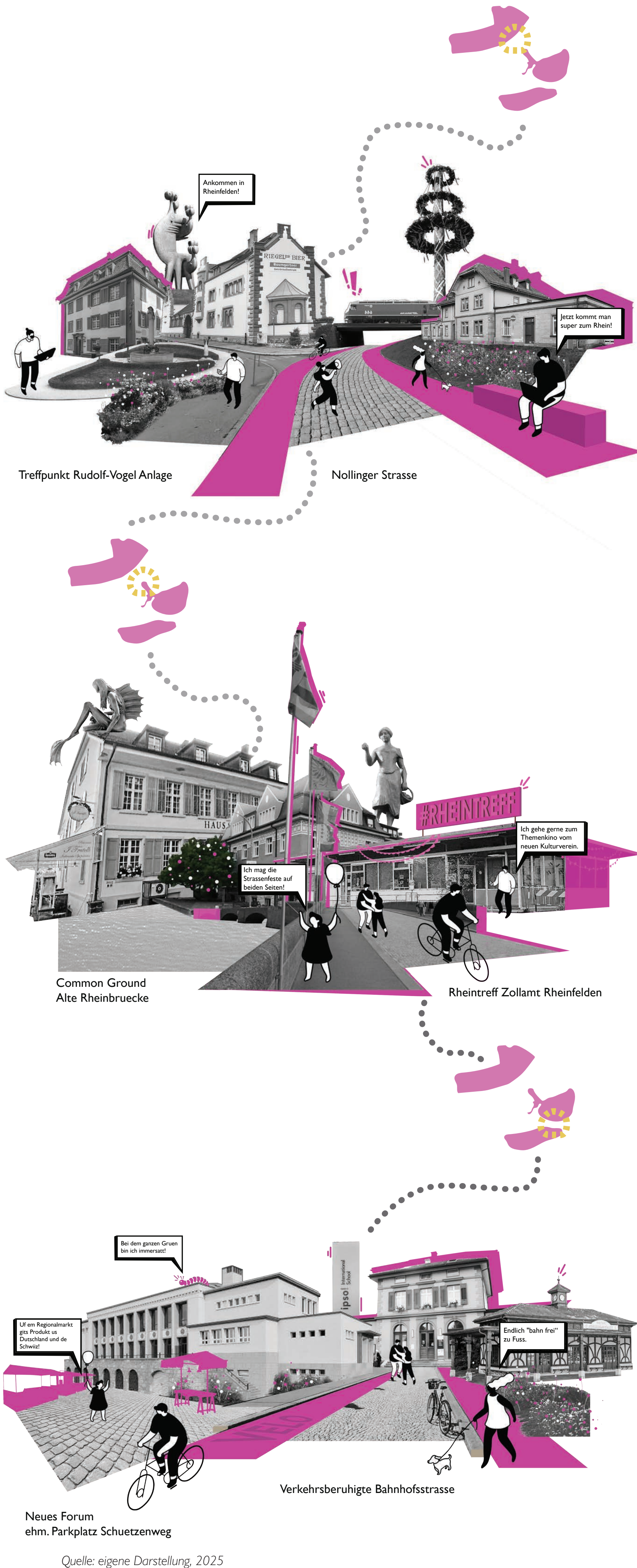
In den Zentren beider Rheinfelden wird durch strategische Weiterentwicklung gemeinsamer und konsumfreier Einrichtungen eine Umgebung geschaffen, die bestehende grenzübergreifende Interaktionen fördert und die Bewohner:innen über die Alltagsverbindung der Alten Rheinbrücke zusammenbringt. Die Nutzung bestehender Synergien für Freizeit und Sport im Uferbereich des Rhein spielt dabei eine zentrale Rolle.

#### 3. Mobilitätswende als Brücke zur Verbindung der Zentren

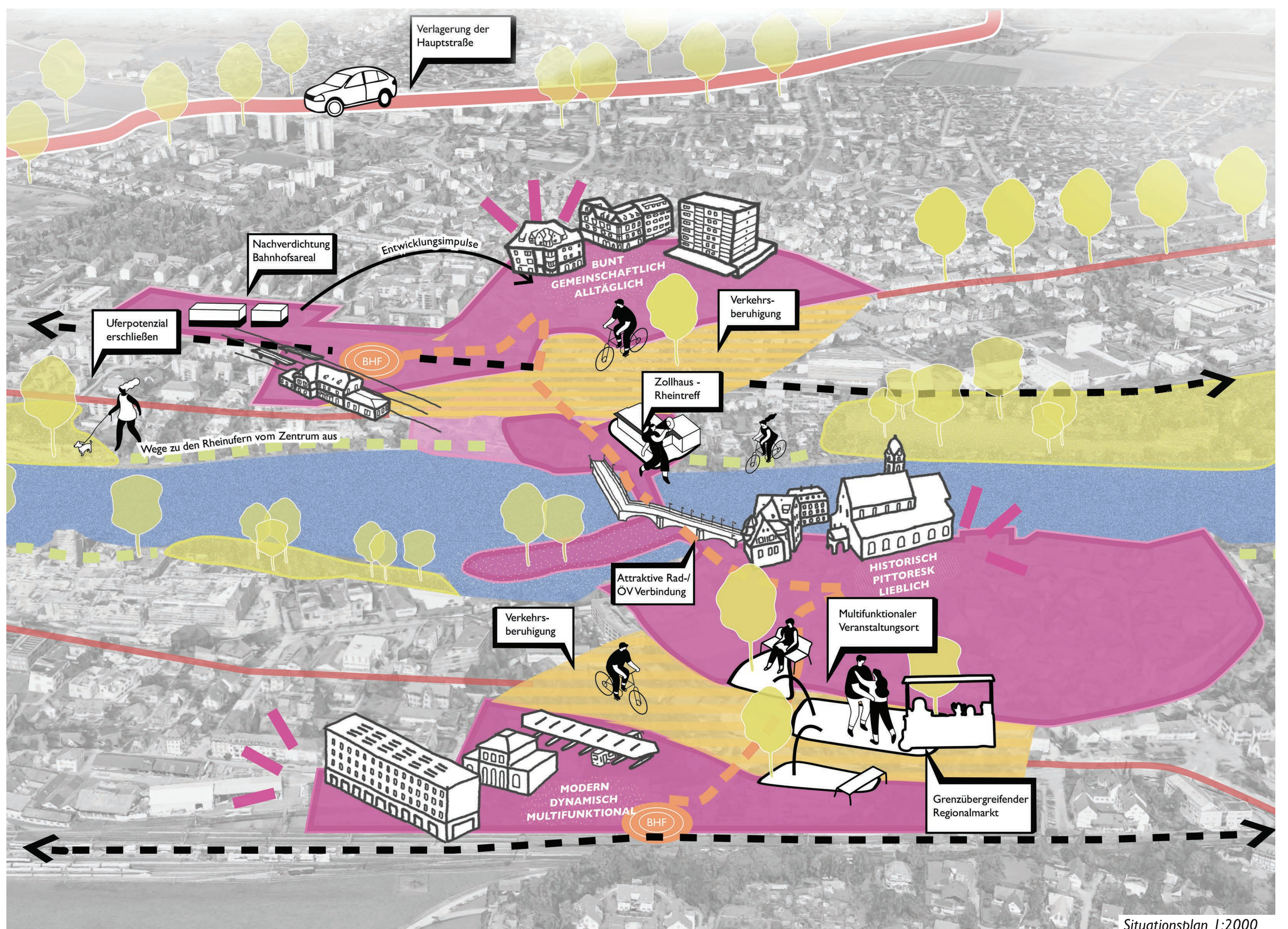
Mit einem klaren Fokus auf die Mobilitätswende durch den Ausbau des Umweltverbunds und der Verkehrsberuhigung in Schlüsselbereichen können räumliche Barrieren überwunden werden. Dadurch wird eine fließende und nachhaltige Verbindung der Zentren erreicht. Neue, identitätsfördernde Nutzungskonzepte entlang der Schwellenräume initiieren Verflechtung und Orientierung.



Zielbild 1:10000



Quelle: eigene Darstellung, 2025



Situationsplan 1:2000